

Detmolder Mediziner bringt neues Fachbuch heraus

Seltene Krankheit: Wenn sie an einer speziellen Bindegewebsstörung leiden, laufen Frauen Gefahr, während der Schwangerschaft daran zu sterben. Chefarzt Dr. Andreas Luttkus ist Experte auf dem Gebiet

Kreis Lippe (an). Seine Expertise ist bundesweit gefragt: Dr. Andreas Luttkus, Chefarzt der Frauenklinik am Klinikum Lippe, hat vor 13 Jahren begonnen, sich mit einer seltenen Erkrankung zu beschäftigen: 50 Prozent der Frauen mit einer bestimmten Form des Ehlers-Danlos-Syndroms (EDS), des vaskulären EDS, starben damals während der Schwangerschaft.

„Dass die Hälfte der Frauen mit diesem Krankheitsbild in der Schwangerschaft unvermeidbar sterben, war für mich ein Grund zum Nachhaken“, erinnert er sich. Es ist eine Bin-

degewebsstörung, die sich hauptsächlich durch eine Überdehnbarkeit der Haut und durch überbewegliche Gelenke zeigt. Mittlerweile hat der Chefarzt die zweite Auflage seines Buches über das Ehlers-Danlos-Syndrom herausgebracht. Gleich vorweg kann er beruhigen, die Sterberate liege längst nicht mehr bei der Hälfte. „In der Forschung sind wir jetzt viel weiter.“

Die Krankheit zeigt sich in unterschiedlichen Ausprägungen. Bei der Gefahr einer Früh- oder Fehlgeburt könne beispielsweise der Muttermund operativ verschlossen werden,

um genau das zu vermeiden, schreibt das Klinikum. EDS sei eine seltene Krankheit, und Dr. Andreas Luttkus einer der wenigen Experten in Deutschland. In seinem Buch „Das Ehlers-Danlos-Syndrom – eine interdisziplinäre Herausforderung“ bietet er Fachleuten und Betroffenen nun einen schnellen und exakten Überblick über Diagnostik und Therapie des seltenen und komplexen Krankheitsbildes.

Andreas Luttkus (Hrsg.): Das Ehlers-Danlos-Syndrom – eine interdisziplinäre Herausforderung, 2. Auflage, ISBN 978-3-11-047364-3, 59,95 Euro.



Bundesweit gefragt: Dr. Andreas Luttkus behandelt Frauen, die am Ehlers-Danlos-Syndrom leiden. FOTO: KLINIKUM LIPPE